

Asel Springer Verlag AG, Postf. 10 06 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11

TAGESSCHAU POLITIK

Bitburg: Kanzler Kohl und Präsident Reagan haben sich telefonisch darauf verständigt, daß der Besuch des Soldatenfriedhofs stattfinden soll.

Spiionage: Wegen Verdachts der Agententätigkeit für den sowjetischen Geheimdienst KGB hat Generalhundeswalt Rehmann Anklage gegen den Ingenieur Dieter Dörfler aus Bayern erhoben.

Nachfolger: Der Vorsitzende der Schleswig-Holsteinischen Unternehmensverbände, Murrmann, soll Ende 1986 Nachfolger von Otto Esser als Arbeitgeber-Präsident werden.

Pillenknick: An den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen geht die Schülerzahl im Schuljahr 1984/85 um 400 000 auf 10,2 Millionen zurück.

Bayerische SPD: Münchens Oberbürgermeister Krauswarter sprach sich für den Bundestagsabgeordneten Schöbinger als neuen Landesvorsitzenden aus.

Europäer wollen SDI-Angebot „koordiniert beantworten“

EG soll „Technologie-Gemeinschaft“ werden / WEU organisatorisch gestärkt

BERTHOLD CONRAD, Bonn Die Außen- und Verteidigungsminister der Westeuropäischen Union (WEU) haben sich gestern auf ihrer Tagung in Bonn grundsätzlich dafür ausgesprochen, innerhalb der EG eine „Technologie-Gemeinschaft“ zu schaffen.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und sein französischer Amtskollege Roland Dumas begrüßten diese Entscheidungen als sehr erfreulich und sehr bedeutsam.

DER KOMMENTAR Dornier

GERD BRÜGGEMANN

Zwanzig Stunden hatten die Verhandlungen schon gedauert, und es war früher Dienstagmorgen geworden, da war der Durchbruch geschafft.

Die Daimler-Benz AG wird sich - sofern der Aufsichtsrat und das Bundeskartellamt zustimmen - mit 68 Prozent an dem Friedrichshafener Luft- und Raumfahrtunternehmen beteiligen.

ZITAT DES TAGES



Die Medienpolitik erhält durch die Entwicklung der Fernmelde- und Satellitentechnik einen immer stärker grenzüberschreitenden Bezug.

WIRTSCHAFT

Konjunktur: Von einem durchschnittlichen realen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,5 Prozent sowie Preissteigerungsraten zwischen 2,6 und drei Prozent geht die WestLB in einer Langzeit-Prognose aus.

Luftverkehr: Die angeschlagene US-Gesellschaft PanAm verkauft dem Konkurrenzunternehmen United Airlines für 750 Millionen Dollar ihre Pazifik-Division.

KULTUR

Pirandello: Mit seinen raffinierten Theaterstücken hat Pirandello sämtliche modernen Richtungen befruchtet oder gar in Gang gesetzt.

SPORT

Eishockey: Die Auswahl der „DDR“ kam bei der Weltmeisterschaft in Prag zu ihrem ersten Punkterfolg.

AUS ALLER WELT

Maria Mühlens tot: Einen Tag nach Verleihung des Bundesverdienstkreuzes ist die „Grande Dame“ des Pferdesports in Deutschland im Alter von 72 Jahren gestorben.

Zwischenfall im Berlin-Korridor

DW, Washington Die Sowjetunion hat nach Darstellung der US-Regierung im April des vergangenen Jahres damit gedroht, ein nach Berlin fliegendes amerikanisches Firmenflugzeug über der „DDR“ abzuschießen.

US-Offiziere sagen „Gesetz erweist uns keinen Dienst“

DW, Washington Der Präsident des israelischen Parlaments Shlomo Hillel, hat nach Informationen der WELT an Bundespräsident Philipp Jenninger die Meinung der Knesset übermittelt, daß der Koalitions-Kompromiß über die strafrechtliche Verfolgung der „Auschwitz-Lüge“ unzureichend sei.

Dornier landet bei Daimler-Benz

Späth: Neues Konzept sichert die Arbeitsplätze / Baden-Württemberg beteiligt sich

WERNER NETZEL, Stuttgart Der Stuttgarter Automobilkonzern Daimler-Benz wird sich mit 68 Prozent am Luft- und Raumfahrtunternehmen Dornier (1,5 Milliarden Mark Umsatz, 9000 Beschäftigte) beteiligen.

KGB-Chef Vollmitglied des Politbüros

Moskauer ZK diskutiert außenpolitische Fragen / Gorbatschow-Rede vor UNO angekündigt

DW, Moskau/Washington Nikonow, zum Sekretär des ZK bestimmt wurde. Das ZK-Plenum legte in seiner gestrigen Sitzung das Datum für den 27. Parteitag der KPdSU fest.

„Gesetz erweist uns keinen Dienst“

p. p. Bonn Der Präsident des israelischen Parlaments Shlomo Hillel, hat nach Informationen der WELT an Bundespräsident Philipp Jenninger die Meinung der Knesset übermittelt, daß der Koalitions-Kompromiß über die strafrechtliche Verfolgung der „Auschwitz-Lüge“ unzureichend sei.

CDU-Antrag auf Ministeranklage abgelehnt

DW, Düsseldorf

Mit den Stimmen der SPD hat gestern der Nordrhein-Westfälische Landtag erwartungsgemäß den Antrag der CDU auf Ministeranklage gegen Ministerpräsident Johannes Rau, Staatsminister Christoph Zöpel und den ehemaligen Staatsminister Hans Wertz abgelehnt.

Kraftprobe zwischen Rau und Lafontaine

p. p. Bonn

Zwischen dem nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Johannes Rau und seinem saarländischen Kollegen und SPD-Genossen Oskar Lafontaine bahnt sich eine überraschende Kraftprobe an.

Advertisement for a German cruise ship (BERLIN) with details on routes, prices, and contact information for Peter Deilmann Reederei.

Kohl verteidigt Recht auf Selbstbestimmung

SAD, London
Bundeskanzler Helmut Kohl hat in einem Interview mit dem "Panorama-Programm" der BBC das Recht der Deutschen auf Selbstbestimmung verteidigt.

USA verkaufen sechsmal soviel wie die Deutschen

Bei der Rüstungskonvention zieht Bonn den kürzeren
RÜDIGER MONIAC, Bonn
Die öffentliche Diskussion über die Strategische Verteidigungsinitiative (SDI) Präsident Reagans rückt die Frage nach der militärtechnischen Zusammenarbeit zwischen den USA und Europa immer stärker in den Vordergrund.

Mit Unterkünften für Asylbewerber hilft Kirche Späth aus der Klemme

Zwangszuweisung an Gemeinden damit vorläufig vermieden / Zustrom verdoppelt

Von XING-HU KUO
Schlee teilte kürzlich mit, daß Baden-Württemberg nicht zuletzt auch deshalb einen wachsenden Zustrom von Asylanten aufweise, weil der Südwosten aufgrund der Vereinbarungen zwischen den Bundesländern (Verteilerschlüssel) zur Aufnahme von Flüchtlingen aus anderen Ländern verpflichtet sei.

Rechtsexperte rät zur Ausnutzung aller Instanzen

AP Bonn

Zur vollen Ausnutzung des Instanzenweges bei Verfahren in der Parteidonationsaffäre hat der Ordinarus für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Universität Köln, Günter Kuhlmann, die Betroffenen aufgefordert.

PHILIPS
Merken intelligent gelöst.
Der neue Notierer 290 (Pocket Memo) ist da: Für Ideen, Notizen, Berichte, Anweisungen - und Briefe.

Ausweg aus dem Dilemma?

Runge führt im wehrtechnischen Jahrbuch generell einige Hindernisse für eine besser verzahnte Rüstungskonvention mit den USA an, so:
● Industrielle Strukturunterschiede auf beiden Seiten des Atlantiks: "Das wettbewerbsorientierte Verhalten der fast ausschließlich privaten Rüstungsunternehmen der USA, die häufig rüstungstechnische Entwicklungen ohne staatlichen Auftrag mit viel Eigenkapital und auf eigenes Risiko vorantreiben, um mit fertigen Produkten Wettbewerbsvorteile zu erringen, steht im Gegensatz zur europäischen Rüstungsindustrie. Die meisten europäischen Rüstungsfirmen handeln im staatlichen Auftrag und mit staatlicher Finanzierung."

Länderbericht Baden-Württemberg

Schlee berichtete auf der Tagung des von ihm geleiteten CDU-Bezirksverbandes von der sprunghaften Entwicklung in Baden-Württemberg in diesem Bereich. In diesem Jahr wird sich die Zahl der Asylanten in Baden-Württemberg wahrscheinlich erneut gegenüber dem Vorjahr (1984) verdoppeln. Dabei sei die Zahl vom vergangenen Jahr - 11 000 Asylanten - bereits zwei mal so hoch, verglichen mit 1983.

„500 DDR-Häftlinge freigekauft“

AP, Bonn
Die Bundesregierung hat nach Informationen des Kglner "Express" für insgesamt fast 50 Millionen Mark 500 "DDR"-Bewohner freigekauft, die nach Besuchen in der Ständigen Vertretung Bonn in Ost-Berlin im vergangenen Jahr verhaftet worden waren.

Schlechte Erfahrungen

In den nächsten Wochen und Monaten wird sich erweisen müssen, ob dieser eher pessimistische Blick in die Zukunft wahr wird oder ob sich die USA zu einer veränderten Politik gegenüber ihren Partnern in Europa bereit finden. Insbesondere zwischen Bonn und Washington sind in nächster Zeit eine Reihe von Verhandlungen zwischen Regierungsvertretern angesetzt, in denen die Ausgewogenheit der Rüstungskonvention über den Atlantik hinweg das zentrale Thema ist.

Der „rasende Reporter“ und der Kaffee

DIETER DOSE, Berlin
Je näher der 8. Mai rückt, um so mehr überschlagen sich die "DDR"-Zeitungen im Lobgesang auf die Rote Armee und ihre guten Taten beim Vormarsch auf Berlin. Jene, die es erlebt haben, werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Mertes spricht vor Juden in USA

Co, Bonn
Der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Alois Mertes, wird an der Jahrestagung des American Jewish Committee (AJC) vom 1. bis 5. Mai in New York teilnehmen. Mertes betrachtet es gerade angesichts des Widerstandes amerikanischer jüdischer Organisationen gegen den geplanten Besuch Präsident Reagans auf dem Bitburger Soldatenfriedhof als "Zeichen der Hoffnung und Ermutigung", daß genau 40 Jahre nach dem Ende des nationalsozialistischen "Völkermordes" das Jewish Committee zum ersten Mal einen deutschen Politiker als Redner eingeladen habe.

AUS DER PRESSE VON DRÜBEN

Die FDJ-Angehörigen sollen nun auch noch die Hymne der Sandinisten Nicaragua lernen. Text und Noten druckt die sechsmal wöchentlich mit täglich 1,2 Millionen Auflage erscheinende "Junge Welt" ab.
"Schichtarbeiter genießen besonders die Fürsorge unserer Gesellschaft", spricht die Ost-"Berliner Zeitung" rund eine Million Bürger zwischen Ostsee und Erzgebirge an. Als Beispiel der Fürsorge wird das Elektrophor-Werk Treptow (Ost-Berlin) herausgestellt. Mitternachtschwimmen, sonntäglicher Frühschoppen im Kultursaal des Werkes, zu dem die ganze Familie mit eingela-

Als Inhaber der Karte von American Express stelle ich bestimmte Ansprüche an Qualität und Service. Als Vertragspartner von American Express erfülle ich sie.
Dolf Selbach, Inhaber, Selbach Exclusive Herrenmoden, Düsseldorf, Berlin und Hamburg

„American Express ist das führende Karten-System in Deutschland, und wer mit seinem guten Namen bezahlt, der befindet sich in ausgesuchter bester Gesellschaft. American Express Karten-Inhaber verstehen etwas von Geld, haben Geschmack und Stil, schätzen besondere Qualität und erwarten Aufmerksamkeit und zuvorkommenden Service. Das weiß ich aus doppelter Erfahrung. Zum einen als Karten-Inhaber, der sich als Gast oder Kunde gerne auf seine Karte verläßt. Und zum anderen als langjähriger Vertragspartner von American Express, der die Ansprüche seiner

Kunden zu erfüllen bemüht ist. Was ich bei American Express Karten-Inhabern mit besonderem Vergnügen tue.“
Ihren persönlichen Antrag für die Karte von American Express erhalten Sie bei unseren über 40.000 Vertragspartnern. Oder rufen Sie uns einfach an: (069) 72 00 16.
American Express. Die Karte. Bezahlen Sie einfach mit Ihrem guten Namen.



Handwritten signature or mark.

Regierung in Sudan gebildet

AFP/rtr, Khartoum In Sudan ist 16 Tage nach dem Sturz von Staatspräsident Numeiri durch die Militärs eine zivile Übergangsregierung gebildet worden.

Dem neuen Kabinett gehören 15 Mitglieder an, die zu jeweils einem Drittel von den Militärs, den Gewerkschaften und den Parteien bestimmt wurden.

Insgesamt kamen drei Minister aus Südsudan in die neue Regierung. Suwar el-Dahab hatte für den südlichen Teil des Landes die Schaffung eines eigenen Verwaltungsrates angekündigt.

Provozierte Syrien Kämpfe in Beirut?

lim, Bonn Die jüngsten schweren Kämpfe in Beirut zwischen Schiiten und Drusen auf der einen und Sunniten auf der anderen Seite sind offenbar von Damaskus provoziert worden.

Nach dem EG-Beitritt Europawahl in Spanien

DW, Madrid Schon wenige Monate nach dem EG-Beitritt am 1. Januar 1986 wird Spanien landesweit direkte Europawahlen abhalten.

Die WELT (USPS 693-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 36,00 per annum.

Ungewisse Prognosen für Griechenlands Wahlen

Kommunisten hoffen auf Koalition mit Papandreu E. ANTONAROS, Athen Nun sind die Würfel gefallen: Der von der bürgerlichen Opposition in Griechenland weiterhin nicht anerkannte Staatspräsident Christos Sartzetakis hat einem entsprechenden Antrag des sozialistischen Regierungschefs Andreas Papandreu stattgegeben.

Papandreu hatte sich nahezu zwei Wochen Zeit genommen, um seine Forderung nach Neuwahlen, die er dem Präsidenten bereits Anfang April mündlich erläutert hatte, zu Papier zu bringen.

In seinem umfangreichen Schreiben an Sartzetakis begründete Papandreu seinen Wunsch nach Neuwahlen mit „wichtigen nationalen Gründen“.

Anders als bei früheren Wahlschlächten wird der Wahlkampf diesmal von relativ kurzer Dauer sein. Degegen hat die „Neue Demokratie“ zwar protestiert; erheblich mehr Sorge bereitet der Opposition allerdings die Befürchtung, daß Papandreu und seine Genossen ihren Machtverlust rücksichtslos ausnutzen wollen.

Vor diesem Hintergrund nimmt es nicht wunder, daß sich beide Großparteien der griechischen Wählerschaft überaus optimistisch präsentieren.

Keine Juden mehr in Beirut

Die letzten jüdischen Familien verlassen Libanon

PETER M. RANKE, Athen Die große Synagoge in der Straße „Abu Jmil“ von West-Beirut ist verschlossen, hebräische Schriftzeichen sind entfernt.

Die letzten jüdischen Familien haben das moslemische West-Beirut jetzt fluchtartig verlassen, denn sie fürchteten ein Massaker der fanatischen Schiiten.

Der Arzt Elie Halik (69) wurde von „bewaffneten Elementen“ am 29. März aus seiner Wohnung in der „Abu Jmil“ geholt und in einem Auto ohne Kennzeichen verschleppt.

Es muß nicht bei Forschung bleiben

DW, Bonn Der abrüstungspolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Jürgen Todenhöfer, hält es für „nicht haltbar“, eine Beteiligung an SIDI-Forschungsprogrammen jetzt zu bejahen, später aber eine mögliche Anwendung der Forschungsergebnisse abzulehnen.

ÖVP fordert Neuwahlen

AP, Wien Die oppositionelle Österreichische Volkspartei (ÖVP) hat die Wiener Koalitionsregierung aus Sozialisten (SPÖ) und Freiheitlichen (FPÖ) erneut aufgefordert, Neuwahlen anzusetzen.

Trotz der Probleme: Die Contras geben nicht auf

WERNER THOMAS, Managua Die nicaraguanischen Regimegegner und größte Guerilla-Armee Lateinamerikas, genannt die „Contras“, sind gezwungen, auch in Zukunft einen begrenzten Krieg zu führen.

Enrique Bermudez, der militärische Chef der Contra-Bewegung „Demokratische Kräfte Nicaragua“ (FDN), verurteilt besonders die logistische Unterstützung des CIA-Apparates.

Nicaraguas Innenminister Tomas Borge registrierte einen Rückgang der Contra-Aktivitäten. Der Krieg verlagert sich wieder an die Grenze (zu Honduras).

Aber auch Offiziere der Sandinistischen Volksarmee (EPS) bezweifeln

Gewaltaktionen vor der Olympiade in Korea?

Befürchtungen in Seoul / Chun Doo Hwan bei Reagan

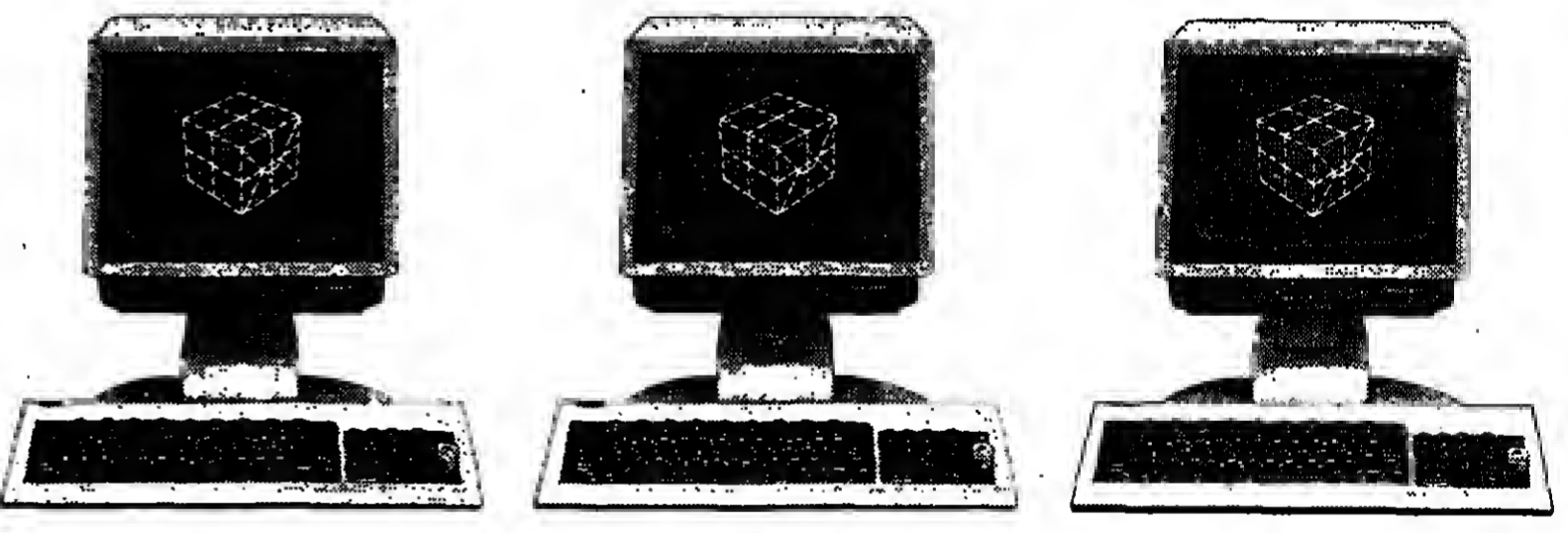
FRED de LA TROBE, Tokio Der südkoreanische Staatspräsident Chun Doo Hwan fliegt heute zu einem dreitägigen Arbeitsbesuch und Gesprächen mit Präsident Reagan nach Washington.

Der Oberbefehlshaber der amerikanischen Truppen in Südkorea, General William Livesey, befürchtet, daß Pjöngjang einen Grenzzwischenfall provozieren wird, um möglichst viele Staaten von der Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen in Seoul 1988 abzuschrecken.

Präsident Chun wird bei seinen Gesprächen mit Reagan auch Maßnahmen gegen die Weitergabe militärischer Ausrüstung und Technologie an Pjöngjang erörtern.

Trotz und wegen dieser Spannungen wird Chun aber auch die Notwendigkeit eines Dialogs zwischen den beiden koreanischen Teilstaaten betonen.

„Eine Deutliche Verbesserung im Paketversand“, versprach der Kundenberater der Post. Jetzt hat der Chef sein eigenes, tägliches Lieblingsprogramm.



Schreibt z. B. komplette Versandpapiere, einschließlich Paketaufschritzzettel. Ermittelt z. B. günstigste Versandart, errechnet die Gebühren. Steuert z. B. den Versand, rechnet mit der Post ab, sogar Briefsendungen.

Post advertisement featuring the 'Das Postpaket' logo, a coupon for special service, and a list of services including address labeling, weight calculation, and return addresses.

إهداء من الأهل

Nach einem erfüllten Leben ist von uns gegangen

Felix Richard Schoeller

* 7. 3. 1910 † 20. 4. 1985

In Dankbarkeit
 Hildegard Schoeller geb. Pfeil
 Dr. Walter und Lilla von Meer geb. Schoeller
 Dr. Felix Martin und Mechthild Schoeller
 Michael Schoeller
 Dr. Reinhard und Marie Christine Kukahn
 Uwe und Ingrid Schmidt-Warnecke
 Tatjana, Sebastian, Daniel
 Stephan, Matthias,
 Christian, Alexander, Moritz
 sowie der große
 Familien- und Freundeskreis

Vogelsanghof
 Hömmelkenbrinkweg 15
 4500 Osnabrück

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 24. April 1985, um 12 Uhr im Krematorium des Heger Friedhofs im Familien- und Freundeskreis statt.

Am Freitag, dem 3. Mai 1985, findet um 11 Uhr in der Firma Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, eine Gedenkfeier statt.

Am Samstag, dem 20. April 1985, starb unerwartet kurz nach seinem 75. Geburtstag unser langjähriger Geschäftsführer und ehemaliger Beiratsvorsitzender

Felix Richard Schoeller

* 7. 3. 1910 † 20. 4. 1985

Wir trauern um einen Unternehmer, der zeitlebens sein ganzes Engagement und seine Kraft für das Unternehmen und seine Entwicklung einsetzte. Dabei war er immer darauf bedacht, den richtigen Ausgleich zwischen den Interessen des Unternehmens und denen seiner Mitarbeiter herzustellen.

Geschäftsführung, Gesellschafter, Beirat,
 Betriebsrat und Belegschaft der

Felix Schoeller jr. GmbH & Co. KG
 Burg Gretesch, 4500 Osnabrück

Osnabrück, 22. April 1985

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 24. April 1985, um 12 Uhr im Krematorium des Heger Friedhofs im Familien- und Freundeskreis statt.

Am Freitag, dem 3. Mai 1985, findet um 11 Uhr in der Firma Felix Schoeller jr., Burg Gretesch, eine Gedenkfeier statt.

Wir trauern um

Felix Richard Schoeller

* 7. 3. 1910 † 20. 4. 1985

Er war einer der Gründer unseres Unternehmens und immer ein zuverlässiger Förderer und guter Freund unseres Werkes und seiner Mitarbeiter.

Schoeller Technical Papers Inc.
 Pulaski/N.Y./USA

Gedenkfeier am Freitag, dem 3. Mai 1985, um 11.00 Uhr in der Firma Felix Schoeller jr., Burg Gretesch.



Ich habe meinen Lebensgefährten verloren. Unser lieber Vater ist von uns gegangen. Er war der Mittelpunkt unserer Familie und wird in uns weiterleben.

Günter Kaußen

Diplom-Kaufmann

* 8. März 1928 † 14. April 1985

Ingeborg Skowronek
 Beatrix Kaußen
 Margret Kaußen
 Eva-Maria Kaußen
 Hilde Kaußen

5000 Köln 1, Neusser Straße 30-32

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 24. April 1985, um 12.00 Uhr auf dem Westfriedhof in Köln statt.

Für uns alle völlig unerwartet starb in seiner ihm ans Herz gewachsenen zweiten Heimat Genua am 15. April 1985 im 39. Lebensjahr

Eberhard Freiherr von der Goltz

Carla Freifrau von der Goltz geb. Viale
 Philipp Freiherr von der Goltz
 Annemarie Freifrau von der Goltz
 Christa-Maria Gräfin von Ingelheim
 geb. Frein von der Goltz
 Kurt-Oskar Freiherr von der Goltz
 Inga Braun von der Goltz
 und Angehörige
 Freunde

I - 16122 Genua, Via Monaco Simone 25
 D - 7570 Baden-Baden, Bernhardstraße 8

Die Beerdigung fand am Mittwoch, 17. April 1985, in Genua statt.

Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man tötschlagen müsse; die anderen meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne; nur wenige sehen in ihm ein Pferd, das den Karren zieht.
 Winston Churchill

Günter Kaußen

Dipl.-Kaufmann und Steuerbevollmächtigter zu Köln

Ein Unternehmer von Format hat uns am 14. April 1985 verlassen. Sein Leben war geprägt von unermüdlichem Schaffen, sich selbst nie mehr als das Notwendigste gönnend. Er war uns jederzeit an Arbeitseinsatz und Leistungsbereitschaft ein Vorbild und ein gerechter, fairer und für persönliche Belange stets zugänglicher Chef. Es ist ihm Unrecht widerfahren.

Im Namen seiner Mitarbeiter
Heinz Boden

5000 Köln 1, Neusser Straße 30-32



Wir arbeiten an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt für den Frieden zwischen den Menschen für den Frieden zwischen den Völkern

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
 Werner-Hilpert-Straße 2
 3500 Kassel
 Postcheckkonto
 Frankfurt/M 4300-60
 BLZ 500 100 60

Gebt den Kindern eine Zukunft



Millionen von Kindern in der Dritten Welt leben ohne Aussicht auf eine Zukunft. Sie haben weder ein Zuhause, noch ausreichendes Essen, weder ärztliche Betreuung, noch Ausbildungsmöglichkeiten. Darum bitten wir Sie: Unterstützen Sie das Förderungsprogramm für Kinder und Jugendliche der Deutschen Welthungerhilfe! Mit einem Ernährungsgutschein zu 240,- DM können Sie ein Kind in einer Kindertagesstätte o.ä. ein Jahr lang ausreichend mit Nahrung versorgen. Mit einer Heimplatzmatschenschaft zu 480,- DM im Jahr können Sie ein Kind in einem Waisenhaus o.ä. mit Nahrung, Kleidung, ärztlicher Betreuung und Ausbildungsmöglichkeiten unterstützen.

Zum Beispiel das Jungenheim in Bacolod auf den Philippinen: Mit Hilfe des Förderungsprogramms für Kinder und Jugendliche wurden schon über 600 verwaiste Jungen in diesem Heim unterstützt. Sie fanden dort nicht nur ein Zuhause, sondern konnten in heimeligen Werkstätten auch einen Beruf erlernen.

...sie haben eine Zukunft.

DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE
 Adenauerallee 134, 5300 Bonn 1

Postkonten:
 Postsparkasse Köln
 Sparfuss Bank
 Volksbank Bonn
 Commerzbank Bonn

111
 Stichwort: Ernährungsgutschein (240 DM)
 Stichwort: Heimplatz-Patschenschaft (480 DM)

Wir danken für den kostenlosen Abdruck dieser Anzeige



Ein großes Leben hat sich vollendet.

Maria Mehl-Mülhens

9. November 1912 21. April 1985

Inhaberin des Verdienstkreuzes 1. Klasse
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

ist heute nach langer Krankheit sanft entschlafen.

Wir alle danken dem Schicksal, daß es uns vergönnt war, mit ihr zu leben und ihre Güte und Menschlichkeit zu erfahren.

Luise Streve geb. Mülhens
Ferdinand Mülhens
Trudi Mülhens
Irene Koenig geb. Mehl
Gerhard O. Koenig
Dieter Streve
Clemencia Streve
Renate Berk geb. van der Zypen
Beatrix Mülhens-Klemm
Ulrich Klemm
und alle Angehörigen

Schloß Röttgen, Köln 91, den 21. April 1985

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

In tiefer Trauer gebe ich Kenntnis vom Ableben meiner geliebten Tante, unserer Mitgesellschafterin

Frau Maria Mehl-Mülhens

9. November 1912 21. April 1985

Inhaberin des Verdienstkreuzes 1. Klasse
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Ihre engagierte Teilnahme und Aufgeschlossenheit für die betrieblichen Belange des Hauses 4711 sichern ihr unsere bleibende Anerkennung und unser treues Gedenken.

Eau de Cologne und Parf. Fabrik von Ferd. Mülhens

Glockengasse Nr. 4711 gegenüber der Pferdepst
zu Köln am Rhein

für die Gesellschafter und Geschäftsleitung,
Belegschaft und Betriebsrat

Ferd. Mülhens

Wir trauern zutiefst um unsere geliebte und verehrte

Frau Maria Mehl-Mülhens

9. November 1912 21. April 1985

Inhaberin des Verdienstkreuzes 1. Klasse
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Röttgen war ihr Leben. Mit Liebe und Fürsorge und mit fundierter Sachkenntnis hat sie unsere Betriebe geführt.

Als gütige und gerechte Chefin hatte sie immer Verständnis für die Sorgen und Probleme jedes Mitarbeiters.

Sie war unser aller Freund.

Sie wird uns stets ein Vorbild bleiben.

Land- und Forstwirtschaftliche
Betriebe Röttgen
Gestüt und Rennstall

Schloß Röttgen, Köln 91, den 21. April 1985

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Kenntnis zu geben vom Ableben unserer hochverehrten Gesellschafterin

Frau Maria Mehl-Mülhens

9. November 1912 21. April 1985

Inhaberin des Verdienstkreuzes 1. Klasse
des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Sie hat unser Unternehmen mit großem Wohlwollen und engagierter Teilnahme begleitet. Sie war eine große Persönlichkeit.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Angedenken bewahren.

Gesellschafter und Beirat,
Geschäftsführung und Mitarbeiter
der

Industrie-Assekuranz Gesellschaften

Frankfurt, Köln, München, Hannover

Frankfurt am Main, den 21. April 1985

Dr. M. M. 1985

Welche Härten?

Mit - Daß es mit der Marktwirtschaft auf dem Acker nicht weit her ist, das ist nun sattem bekannt. Trotzdem berührt es den Chronisten eigenartig, wenn der Landwirtschaftsminister den Vorschlag einer marktwirtschaftlichen Agrarpolitik mit dem Hinweis ablehnt, eine "Politik des aggressiven Preisdrucks" würde zu nicht zu rechtfertigenden Härten führen. Oder: "Eine solche Politik des erbarungslosen Preisdrucks wäre sozial unerträglich."

Dogma bröckelt

J. Sch. - Die Holdinggesellschaften der nationalisierten französischen Industrieunternehmen bleiben zu hundert Prozent in Staatsbesitz. Jedoch darf das Kapital ihrer etwa 2000 Tochtergesellschaften bis zu einem Anteil von 49 Prozent privatisiert werden. Dies bestätigt jetzt der dafür zuständige Wirtschafts- und Finanzminister Pierre Bergevoy. Die sozialistische Regierung hat damit weitere Abstriche von ihrem Nationalisierungsdogma gemacht. Nachdem sie den verstaatlichten Unternehmen zunächst nur erlaubte, stimmrechtslose Beteiligungsanteile von privater Seite aufzunehmen, gibt sie ihnen jetzt grünes Licht, sich in höchst kapitalistischer Weise an der Aktienbörse Kapital zu beschaffen. Der tiefere Grund dafür besteht allerdings darin, daß dem Staat die Mittel für die Kapitalausstattung der staatlichen Unternehmen fehlen. Indessen werden sich private Aktionäre nur für solche Unternehmen finden, die Dividenden zahlen können. Dies ist heute erst bei den wenigsten der Fall. Hier findet die Denationalisierungsaktion ihre natürliche Grenze.

KONJUNKTUR-PROGNOSE / WestLB: Wachstum von 2,5 Prozent bis 1989

„Keine Anzeichen für Rückfall in Stagnation oder Rezession zu sehen“

HARALD POSNY, Düsseldorf Die Westdeutsche Landesbank erwartet bis 1989 ein durchschnittliches reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,5 Prozent sowie Preissteigerungsraten zwischen 2,5 und drei Prozent. Entgegen der gerade für 1985 und 1986 optimistischen Wachstumsprognose sieht die Bank in der Fortschreibung ihrer Fünf-Jahres-Prognose 1985/89 keine wesentlichen Fortschritte beim Abbau der Arbeitslosigkeit, die sich auch mittelfristig um zwei Millionen bewegen dürfte.

KUNSTSTOFFERZEUGER

Produktion vor allem durch Export in Schwung gehalten

JOACHIM WEBER, Frankfurt Die deutschen Kunststoffhersteller, mit einem Umsatz von 20,8 (18,3) Milliarden Mark (plus 13,5 Prozent) zweitgrößter Produktbereich der Chemie nach der organischen Chemie mit knapp 30 Milliarden und vor dem Pharma-Bereich mit gut 19 Milliarden Mark, sieht das Jahr 1985 unter dem Motto „Stabilisierung auf hohem Niveau“.

Nachdenken nach Hannover

Von DOMINIK SCHMIDT

Diese Hannover-Messe '85, so viel ist sicher, wird in den Köpfen der Beteiligten noch lange wachbleiben. Ob die Erinnerung allerdings von fröhlichem Optimismus oder melancholischer Nachdenklichkeit geprägt sein wird, ist aus heutiger Sicht offener denn je. Eine Antwort auf diese Frage wird sich frühestens nach Abschluß der nächstjährigen April-Veranstaltung, der Industriemesse, formulieren lassen. Dann nämlich wird sich zeigen, ob die traditionellen Besucherströme, vor allem die aus dem Ausland, sich in ihrer Struktur verändert haben, ob das Fachpublikum bereit ist, eventuell auch zweimal innerhalb von vier Wochen nach Hannover zu reisen.

AUF EIN WORT



„Eine gute Ertragsituation ist für die deutschen Industrieunternehmen dringend erforderlich. Nur mit ihrer Hilfe kann die erreichte Position in der internationalen arbeitsteiligen Wirtschaft behauptet und ausgebaut werden.“

BONNER WIRTSCHAFTSGIPFEL

Pöhl warnt vor Aufleben der „Lokomotivtheorie“

CLAUS DERTINGER, Frankfurt Mit Blick auf den Bonner Gipfel warnte Bundesbankpräsident Karl Otto Pöhl vor einer expansiven Fiskalpolitik und einer Wiederbelebung der „Lokomotivtheorie“. Defizite ließen sich nur unter großen Schmerzen und in einem langfristigen Prozeß wieder verringern und unter Folgen, die den anfangs möglicherweise „wohlhabenden“ Effekt zunichte machen, sagte Pöhl unter Hinweis auf die Erfahrungen mit der „neuen Wirtschaftspolitik“ der USA in einem Vortrag anlässlich der Verteilung der Ehren doktorwürde der Ruhr-Universität Bochum.

STAHL

Bangemann: Industrie ist wieder wettbewerbsfähig

HANS-J. MAHNKE, Bonn Die Bundesregierung beabsichtigt kein neues Stahlhilfsprogramm aufzulegen, obwohl andere EG-Staaten ihre Subventionen aufstocken. Dies hat Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann gestern noch einmal vor Abgeordneten der Regierungsparteien bekräftigt. „Die Tatsache, daß wir mit einigen Stahlunternehmen zur Zeit darüber diskutieren, ob sie in dem Jahr der Beihilfezahlung Gewinne ausschütten dürfen, zeigt, daß die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung durchaus erfolgreich waren“, betonte Bangemann.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Chemie-Dividenden werden angehoben

Frankfurt (Wb.) - Für das exzellente Geschäftsjahr 1984 erhöht die deutsche Großchemie offenbar recht einmütig ihre Dividenden. Die Hoechst AG, Frankfurt, die ihren Gewinn vor Steuern 1984 um 45 Prozent auf 1331 (920) Mill. DM gesteigert hat, will der Hauptversammlung am 4. Juni eine Dividende von 9 (7) DM je 50-DM-Aktie auf 2,5 Mrd. DM Grundkapital vorschlagen. Weltweit hat der Konzern 2,85 (1,96) Mrd. DM (plus 45 Prozent) vor Steuern verdient. Auch die BASF AG, Ludwigshafen, die ihr Gruppenergebnis um 50 Prozent auf 2,5 (1,7) Mrd. DM vor Steuern erhöht hat, bietet den Aktionären am 27. Juni eine Dividende von 9 (7) DM je 50-DM-Aktie auf 2,23 Mrd. DM Grundkapital an.

Weniger Neuzulassungen

Flensburg (dpa/VWD) - In der Bundesrepublik wurden in den ersten drei Monaten 1985 fast 5000 schadstoffarme neue Pkw in den Verkehr gebracht. Das gab das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg bekannt. Danach hatten 0,85 Prozent der 570 120 neu zugelassenen Pkw schadstoffreduzierende Einrichtungen. Insgesamt wurden im März 18 Prozent weniger Fahrzeuge zugelassen als im Vorjahresmonat.

Über 1200 Zeitungen

Wiesbaden (AP) - Die Zeitungslandschaft in der Bundesrepublik hat sich 1983 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, erschienen 1226 Zeitungen, darunter 359 Hauptausgaben und 6702 Zeitschriften. Im Vorjahr registrierte das Amt 1219 Zeitungen mit 364 Hauptausgaben und 6572 Zeitschriften. Die Zeitungen hatten den Angaben zufolge eine durchschnittliche Auflage von insgesamt 26 Mill. Exemplaren je Erscheinungstag, von denen 15 Mill. auf Abonnement- und elf Mill. auf Straßenverkaufszeitungen entfielen.

Starke Nachfrage

London (ft) - Die Einzelhandelsverkäufe in Großbritannien sind im vergangenen Monat stark gestiegen. Der Volumen erhöhte sich gegenüber März um 1,2 Prozent auf das zweithöchste Niveau bisher. Dies läßt auf eine weiterhin starke Verbraucher-

Gert Becker, Vorstandsvorsitzender der Degussa AG, Frankfurt

Murmann wird Nachfolger Essers

dpa, Köln Der Präsident der Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, Otto Esser (67), will sein Amt Ende 1986 niederlegen. Sein Nachfolger soll Klaus Murmann (53), Vorstandsvorsitzender der Sauer Getriebe AG, Neumünster und Vorsitzender der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Unternehmensverbände werden. Nach Angaben der Bundesvereinigung ist Esser bereit, eine erneute Wahl im Dezember 1985 anzunehmen. Er habe aber seine Absicht angekündigt, das Präsidentenamt mit dem Tage der ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahre 1986 niederzulegen.

COMMERZBANK
Jetzt zur Commerzbank:
Beim Privat-Konto entfallen die Gebühren für einzelne Buchungen.
Egal wie viele - Sie zahlen nur noch einen Pauschalpreis von 3 Mark monatlich.
Buchen Sie um.
Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

WIRTSCHAFTSGIPFEL / Reagan-Berater sehen Übereinstimmung in Grundsatzfragen - Arbeitsgruppe Technologie legt ihren Bericht vor

"Zwanglose Zusammenkunft" Für mehr Kooperation in der Forschung

H.-A. SIEBERT, Washington
"Persönliche Freiheit" heißt das Leitwort, unter dem Präsident Ronald Reagan seine Beteiligung am 11. Wirtschaftsgipfel...

HEINZ HECK, Bonn
Die Interesse der Gipfelstaaten hat der internationalen Kooperation in Forschung und technologischer Entwicklung nach Meinung von Minister Heinz Riesenhuber...

Frankreich die Federführung für das Forschungsprojekt Schnellbahnen übernehmen.

Die Bundesregierung war daran interessiert, die Waldschädenforschung als 19. Thema für internationale Kooperation in den Bericht einzubringen. Das ist jedoch nicht gelungen.

Nach Angaben der Beamten, die das Gipfeltreffen mit vorbereitet haben, gibt es keine im voraus festgelegte Tagesordnung. Auf Wunsch von Bundeskanzler Helmut Kohl werden die Staats- und Regierungschefs...

Bei den Vorgesprächen haben die amerikanischen Beamten den Eindruck gewonnen, daß unter den Partnern weitgehende Einigkeit in allen wirtschaftspolitischen Fragen besteht. Das Klima wird als "besser als je zuvor" bezeichnet.

Einem Auftrag des Londoner Gipfels 1984 folgend, hat die Arbeitsgruppe sich zusätzlich in einem ersten Bericht unter britischer Leitung über notwendige Arbeiten in der Umweltforschung geäußert.

Wichtige Zwischenergebnisse des bisherigen Arbeitens ist, daß es in den 18 Arbeitsgebieten keine Hinweise auf Behinderung des Informationsflusses durch die beteiligten Staaten gegeben habe.

Die Zielsetzung in der Wirtschaftspolitik einander näherbringen. Die Wirtschaftspolitik sollte den Unternehmen so viel Spielraum lassen, daß diese sich "ohne größere Reibungsverluste auf strengere Umweltschutzbestimmungen einstellen können".

Wenn Sie über das Musikleben orientiert sein wollen:

Advertisement for DIE WELT magazine subscription, including pricing and contact information for Hamburg.

Subscription form with fields for name, address, and phone number.

Zum anderen müssen die "Großen Sieben" als Gruppe aktiv werden, indem sie Anfang 1988 wirklich mit einer neuen Liberalisierungsrunde im Rahmen des Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) beginnen.

Pariser Hilfe für die Staatsbahn

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Die Bemühungen der französischen Regierung um die Sanierung der staatlichen Eisenbahnen (SNCF) erfaßt, die seit eh und je zu den größten Defizitunternehmen des Landes gehören.

MEXIKO / Kritik von deutschen Unternehmen

MANFRED NEUBER, Köln
Bei einem Unternehmertextgespräch im Haus der Deutschen Industrie mit dem mexikanischen Wirtschaftsminister Hector Hernandez hat Hans Singer, Vorstandsvorsitzender der Ferrostaal AG, Essen, den Abschluß eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Mexiko und der Bundesrepublik Deutschland gefordert.

Viele bürokratische Hürden

dritter Stelle der deutschen Investitionen. Etwa 200 Firmen haben dort mehr als 1,5 Mrd. Dollar investiert. Singer bekundete Verständnis für den Wunsch Mexikos, sein chronisches Defizit in der Handelsbilanz mit der Bundesrepublik Deutschland abzubauen.

NAMEN

Friedrich Schadeberg, Geschäftsführender Gesellschafter der Krombacher Brauerei... Dr. Hans-Joachim Radolph, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG...

Dr. Siegfried Holzer, Aufsichtsratsvorsitzender der Bayerischen Raiffeisen-Zentralbank AG... Manfred Pfaff (51), hat beim Gutehoffnungshütte Aktienverein, Oberhausen, die Leitung der neu geschaffenen Stabsstelle Presse und Information/Volkswirtschaft und Marktbeobachtung übernommen.

Der Vertrag unterstellt eine jährliche Zunahme des Personenverkehrs um zwei Prozent und erstrebt die Steigerung des SNCF-Anteils im Güterverkehr von 41 auf 42 Prozent. Die bisher behördlich reglementierten Güterverkehrspreise werden zu diesem Zweck freigegeben.

Bei Investitionen in Mexiko stießen vor allem kleine und mittlere Unternehmen auf administrative und gesetzliche Hemmnisse, sagte Singer. Durch neue Ausführungsbestimmungen sei zwar eine Erleichterung in manchen Sektoren erreicht worden.

Unter Bezug auf einige jüngste Vorfälle in den Bereichen der Computer- und Pharmaindustrie in Mexiko versicherten die beiden Regierungsvertreter, es sei nicht an die Verstaatlichung von Wirtschaftszweigen gedacht. Ihre Kontakte zur deutschen Wirtschaft dienten auch der Vorbereitung des Staatsbesuches von Präsident Miguel de la Madrid Mitte Juni in Bonn.

KAFFEEVERBAND / Produzenten halten Preise hoch

Verbrauch blieb konstant

JAN BRECH, Hamburg
Der Kaffeeconsum in der Bundesrepublik dürfte im vergangenen Jahr konstant geblieben sein. Zwar ist die für den Inlandsmarkt verarbeitete Rohkaffeemenge um 3 bis 4 Prozent zurückgegangen, doch gemessen an der Zahl der getrunkenen Tassen blieb der Verbrauch unverändert.

Das Umsatzvolumen des deutschen Röstkaffee-Marktes schätzt der Verband auf 7,7 Mrd. DM, wovon 6,7 Mrd. DM auf den Hauskaffee entfallen. Die Preise für Röstkaffee sind durchschnittlich um 7,4 Prozent oder 80 Pfennig pro Pfund gestiegen. Dem steht eine Erhöhung der Erntekosten für Rohkaffee um etwa 90 Pfennig pro Pfund gegenüber.

Insamt sind in die Bundesrepublik 8,4 Mill. Sack Rohkaffee (minus 1,15 Prozent) im Wert von 4,4 Mrd. DM eingeführt worden. Größte Lieferanten blieben Kolumbien (29,3 Prozent), Brasilien (10,7 Prozent) und El Salvador (7,7 Prozent). Mit Ausnahme von Brasilien haben die süd- und mittelamerikanischen Länder aber Marktanteile eingebüßt, während die afrikanischen Produzenten dagegen zugenommen haben.

Das augenblickliche Abtauchen des Dollarurses wird nach Meinung des Verbandes beruhten auf den Rohkaffee Preisen. Generell aber werde das Niveau durch die Produzenten hochgehalten, indem sie weniger Rohkaffee ausführen als es die Quoten zuließen. Dieses Thema, so der Verband, werde auf der Röstung der Internationalen Kaffee-Organisation (ICO) im September in London eine wichtige Rolle spielen.

NISSAN / Betriebsvereinbarung für Werk in Newcastle

Neue Gewerkschaftsstruktur

WILHELM FÜLLER, London
Der japanische Automobilhersteller Nissan wird in seinem vorgesehenen Autowerk im Nordosten Großbritanniens die jährliche, eingeführte Gewerkschaftsstruktur im britischen Automobilbau radikal verändern.

Dem Exklusivvertrag mit der AUEW (Amalgamated Union of Engineering Workers) zufolge wird Nissan ausschließlich diese Gewerkschaft anerkennen. Einem Bericht der Londoner Tageszeitung "Times" zufolge sollen alle Mitarbeiter die gleiche Arbeitskleidung tragen und in einer einzigen Kantinensalle essen.

Sowohl Hernandez, der Minister für Handel und Industrie, als auch sein Staatssekretär Adolfo Hegehefon, zuständig für ausländische Investitionen und Technologie-Transfer, sahen sich außerstande, den Wünschen nach einem Doppelbesteuerungsabkommen und einer Änderung des Gesetzes über Auslandsinvestitionen beizufügen.

Abgeschafft wird die Rolle des sogenannten "shop steward" (Gewerkschafts-Obmann). Sie wird ersetzt durch hochbezahlte Vorarbeiter, die für Qualitätskontrollen, Leistungsmessung und Kapitaleinsatz in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen verantwortlich sind.

Die zunächst 470 Mitarbeiter in der ersten Unternehmensphase werden in nur zwei Bereiche aufgeteilt: Techniker und Montage. Ihre Beiträge werden in erster Linie leistungsbezogen sein. Als typisch japanische Eigenart sollen zum Arbeitsbeginn an jedem Morgen Aufwärmübungen, Körperübungen und gymnastische Körperübungen auf dem Programm stehen.

Bislang sind in der britischen Automobilindustrie zahllose verschiedene Gewerkschaften versammelt, die pedantisch darüber wachen, daß ihre Mitglieder ausschließlich in ihrem engen Tätigkeitsbereich (Polsterer, Karosierschneider, Schweißer, Lackierer etc.) eingesetzt werden. Diese Vielzahl von Gewerkschaften führt zwangsläufig zu Interessenkollisionen und damit häufig zu Streikaktionen und verhindert im übrigen den flexiblen Personaleinsatz.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aachen: Hermann Frings, Kaufm.; Bergisch Gladbach: GAL Ges. f. Ausstattungs-u. Leinwandbau GmbH; Berlin: Charlottenburg-Betten-Ausstattungen R. & M. Leichte GmbH; Gerhard Barthel, Rentner; Bonn: Nachl. d. Manfred Gilber, Rother, Kaufm.; Düsseldorf: Helmut Rother, Kaufm.; Gellenkirchen: Paul Zülgen, Schreinermeister, Gangel; Essen: Glas Hermann Schlenker GmbH & Co. KG; Dortmund: Hassever; HMO-Autohaus GmbH & Co. KG; Nachl. d. Werner Wetzell; Löhbeck: EOS-Internationale Spedition GmbH; Wübbendorf a. Rh. Nikolaus Andreas Landsmann, Niederwärdchen; Witten: GVG-Grundstücksverwertungs-ges. mbH L. L.; Regensburg: Carl Frazz, Ingenieur; Rosenheim: Gebrüder Poller Bauftragsges. mbH, Kolbmann, Wesel; Gerhard Heinrich Theussen, Dipl.-Kfm.; Gebhard Helmut Sembritzki; CFL Computer Plus Software GmbH, Diselaken; Selecta Capitalconsult G. H. Sembritzki KG; Wolfershausen; Planung- u. Bau Semerd GmbH; Wuppertal: FRIDA Ges. f. Herstellung u. Vertrieb v. Frischbäckwaren zum Sofortvertrieb mbH.

Verpflichtet eröffnet: Offenbach: Leo Beck GmbH & Co. KG Lederwaren-Etuis-Fabrik.

Verpflichtet beantragt: Biberach-U. O.V.F-Vereinigter Privater Omnibus-Unternehmen GmbH; Newwid: Gräbeldinger Bau GmbH; Kleinmairfeld: Beton-Elementbau; Kleinmairfeld GmbH, Kleinmairfeld.



Rohstoffe sind lebenswichtig Wir machen sie zugänglich

Kohle, Erze, Salze: Ausgangsstoffe für die Erzeugung von Strom und Wärme, von Stahl und Kunststoffen, von Düngemitteln, Chemikalien und Medikamenten. Wir liefern die Ausrüstungen für den wirtschaftlichen Abbau von Rohstoffen, auch wenn die Vorkommen schwer zu erschließen sind, auch wenn die Strecken extrem niedrig oder durch Schlagwetter gefährdet sind.

von ihnen mit einem Ruck auf die Schaufel. Ein Bedienungsmann kann damit in einer Stunde rd. 200 t Fördergut laden, über 300 m transportieren und abkippen. Nicht ohne Grund liegen GHH-Fahrlader unter 23 Herstellern weltweit an der Spitze der Beliebtheitsskala (Umfrageergebnis einer internationalen Bergbau-Fachzeitschrift).

der Beliebtheitsskala (Umfrageergebnis einer internationalen Bergbau-Fachzeitschrift). Mit solchen Entwicklungen werden wir auch in Zukunft die Förderung von Rohstoffen als Lebensgrundlage sicherstellen.

M.A.N. logo and slogan "Leistung, die überzeugt." with a graphic of a gear.

FERROSTAAL Beteiligung bei BSW angestrebt

J. G. Düsseldorf Einem Optionsvertrag habe man noch nicht unterschrieben, werde ihm auch nur für eine Beteiligung unter 25 Prozent und auch nur dann unterschreiben, wenn noch unerfüllte Voraussetzungen erfüllt seien.

DORNIER / Kraftakt mit vielen Transaktionen 20 Stunden verhandelt

WERNER NEITZEL, Stuttgart Die von Ministerpräsident Lothar Späth und auch von betroffener Arbeitnehmerseite herbeigewünschte Neuordnung der Anteilsstruktur beim Luft- und Raumfahrtkonzern Dornier (1,5 Mill. DM Umsatz, 9000 Beschäftigte) macht, wie sie konzipiert ist, eine Vielzahl von Transaktionen erforderlich.

BVI LUXEMBURG / Privatkundengeschäft ausgebaut Zurückhaltung bei Krediten

DANKWARD SEITZ, Luxemburg Beachtliche Fortschritte haben 1984 die hochverschuldeten Entwicklungsländer bei der Bewältigung ihrer Finanzsituation auf Grund besserer 'Terms of Trade' und des leichteren Zinsrückgangs gemacht.

HEGENER + GLASER / Elf Mark plus Bonus Erfolgreicher Börsenneuling

DANKWARD SEITZ, München Nachdem viele Börsenneulinge der letzten beiden Jahre längst nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen konnten oder gar schon den Gang zum Konkursrichter antreten mußten, kann die Hegener + Glaser AG, München, ihre Aktionäre jetzt positiv überraschen.

Wall Street 1985 - aus börsentechnischer Sicht Wir haben Hans J. Schueren, Vice President und Senior Market Analyst von Merrill Lynch, Pierce, Fenner & Smith, Inc., New York, eingeladen, um seine Meinung zu diesem Thema zu hören.

Neue US-Corporations zu verkaufen 4 bis 6 Wochen oder sofortige Übernahme. Telefon: Frankfurt 0 69 / 25 56 66

Ihre Freikarte für bessere Werbung bei uns fast immer gratis: bessere Werbung durch Profi-Anzeigengestaltung. Info von Eiss & Co., Herrenberger Str. 48, 7400 Tübingen

Gebraucht-Computer An- und Verkauf Beratung Kostlos Angebote unverbindlich Ersatzteile sehr preisgünstig Alt-Rechner-Computer zur Ersatzteilgewinnung laufend gesucht.

Konflikte? Rat und Hilfe Erfahrener Top-Manager a. D. mit 20 Jahren Berufserfahrung im Leben bietet wertvolle Beratung, z.B. geschlechtliche, Honorar-Berater in NRW. Zuschr. u. M 13421 an WELT-Verl., Postfach 10 06 04, 4300 Essen

FINANZANZEIGEN Hypothekbank in Hamburg AKTIENGESELLSCHAFT Auslösung Durch unseren Treuhänder wurde heute folgende Auslösung vorgenommen: 2. Rückzahlung am 1. August 1985: 1. uns. 7% Hypothekendarlehen

UNILEVER N. V. Rotterdam Niederlande EINLADUNG zur ordentlichen Hauptversammlung der Aktionäre am Mittwoch, dem 15. Mai 1985, 10.30 Uhr, im 'Kleine Zaal' des 'Concert- en Congregebouwe de Doelen', Eingang Kruisplein 30, Rotterdam

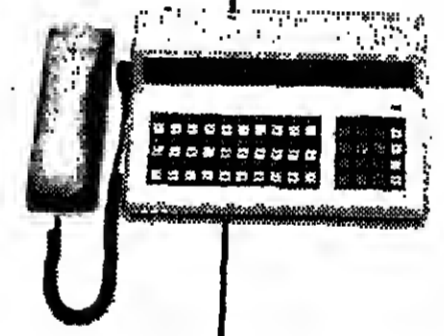
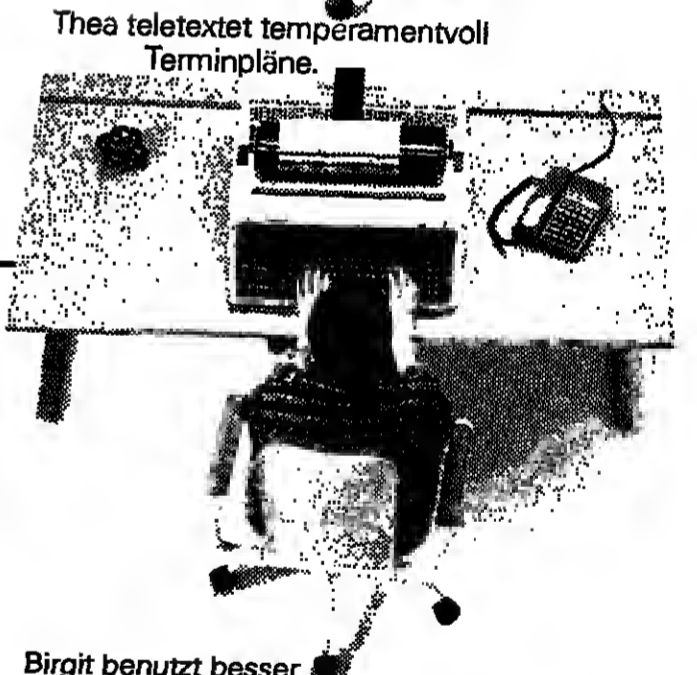
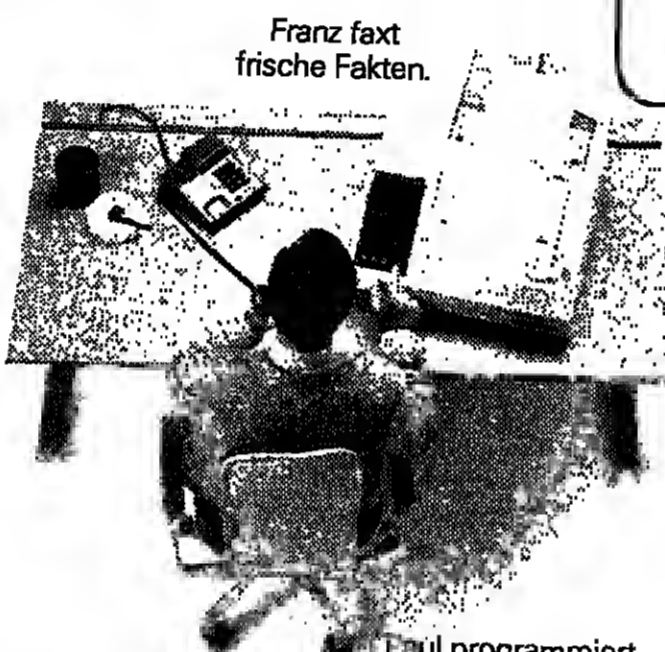
Übrigens, Geh- und Radwege sind keine Auto-Parkplätze und Fußgängerzonen keine Radwege. IHRE VERKEHRS + WACHT Wir sorgen für helle Köpfe im Verkehr - auch durch die Fernsehserie „Der 7. Sinn“.

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND Herausgeber: Axel Springer, Matthias Waldorf, Berlin. Chefredakteur: Wilhelm Hertz-Rickenbrodt, Dr. Herbert Kerp. Stellv. Chefredakteur: Peter Gillen, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm.

Undichte und feuchte Fassade? Undichter Balkon, Dach oder Keller Fassadenverkleidungen Ihr Problem ist meine Aufgabe. Fa. Detlev Hennecke DACHDECKERMEISTER Juchaczstraße 4, 4780 Lippstadt Telefon (0 29 41) 6 25 04

هاتفنا من الامل

Integral 222 und 333. Die ISDN- Kommunikations- maschinen von TN.



Integral 222 und 333 sind bereit zum Anschluß.

Seit über 80 Jahren liefert TN Telefone und alles, was dazu gehört. Heute sind mehr als 3 Mio. TN-Telefone überall im Einsatz. Das ist unsere Kompetenz in Sachen Kommunikation. Jetzt können Sie Integral 222 und 333 mieten oder kaufen, die digitalen ISDN-Kommunikationssysteme von TN für Sprache, Text, Daten und Bild. In allen Größen von 10-10.000 Nebenstellen mit dem entsprechenden Programm digitaler multifunktionaler Terminals. So wird Ihr Telefonnetz jetzt schon zum universellen ISDN-inhouse-Netz für die ganze Bürokommunikation. Und sobald die Post ISDN, das öffentliche, integrierte, digitale Netz zur Verfügung stellt, sind Sie dabei.



TELENORMA
Telefonbau und Normalzeit
eine gute Verbindung

Postfach 10 21 60
6000 Frankfurt am Main 1
Telefon (0 69) 2 66-44 59

rsenneu

ILEVER

UND NO
MUNDNEN

ACHUNG

Sonderbewegungen bei den Aktien

Die Grundtendenz blieb unverändert freundlich

DW - An Aktienmarkt konnten zwar die vorläufig genutzten höheren Kurse nicht voll durchgesetzt werden, doch sorgten einige Sonderbewegungen für einen freundlichen Grundton. Er hat seine Ursache in dem wieder zuziehenden Dollarkurs. Dies sorgte insbesondere bei den Aktien...

Beiersdorf, wo seit längerer Zeit ein größerer Kaufauftrag vorliegen muß, erreichen sich nach dem kräftigen Rückgang am Freitag um fast 30 DM. Eine ähnliche Sonderbewegung gab es bei der Allianz Versicherung, die um etwa die gleiche Spanne anstieg. Daimler-Benz reagierte auf den Einstieg bei Dornier mit einem Anstieg von einigen DM, während die übrigen deutschen Autowerte eher stagnierten. Stärker wurde die Nachfrage im Stahlbereich, wo sich Thyssen wegen der bevorstehenden Kapitalerhöhung mit einem weiteren Anstieg allerdings recht schwer tat. Bei den bisher von der Messe in Hannover in Bewegung gehaltenen Maschinenwerten kam es zu Gewinnmitnahmen. Zwischenzeitlich konnten IWKA allerdings noch einmal anziehen. Die Dividendenkürzung bei Kaufhof belastete nicht nur den Kurs...

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for location (Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München) and various stock symbols with their respective prices and trading volumes.

Table titled 'Inland' listing various German stocks such as BASF, Siemens, and Volkswagen with their current prices and changes.

Table titled 'Ausländische DM-Anleihen' listing foreign bonds denominated in Deutsche Mark, including issues from the UK, France, and other countries.

Table titled 'Ungeregelt Freiverkehr' listing unregulated free trading securities, including various international stocks and bonds.

Table titled 'Ausland New York' listing stocks from the New York market, including major companies like IBM, General Electric, and Ford.

Table titled 'Amsterdam, Tokio, Zürich, Madrid, Paris' listing stocks from various European and Asian markets.

Table titled 'Hongkong, Singapur, Brüssel, Kopenhagen' listing stocks from Hong Kong, Singapore, Brussels, and Copenhagen.

Table titled 'Optionshandel' listing options trading data, including call and put options for various stocks.

Table titled 'Goldmünzen' listing gold coins and their prices, including various denominations and types.

Table titled 'Devisen und Sorten' listing exchange rates and gold prices for various currencies and gold types.

Table titled 'Euro-Geldmarktsätze' listing Euro money market rates for various maturities and currencies.

Table titled 'Devisenmärkte' listing foreign exchange market data, including rates for major currencies like the Dollar and Pound.

Table titled 'Devisenmärkte' listing foreign exchange market data, including rates for various international currencies.

Additional market news and commentary, including mentions of gold prices and international exchange rates.

Handwritten text in a box at the top center of the page.

Renten überwiegend behauptet

Trotz des wieder ansteigenden Dollars lagen öffentliche Anleihen überwiegend gut im Markt. Unter Bevorzugung von Titeln mit kürzeren Laufzeiten wurden die Kurse im allgemeinen Bereich durchschnittlich bis zu 0,20 Prozentpunkten angehoben. Es gab allerdings auch einige Abschwüche. Insgesamt wurde die Tendenz gestützt durch die am Montag freundlichere Tendenz der US-Bonds. Bei den Pfandbriefen hielten sich die Umsätze in engen Grenzen, die Kurse gaben in Teilbereichen bis zu 0,20 Prozentpunkten nach. DM-Anleiher lagen gut behauptet im Markt.

Table of bond yields and prices, including sections for Bundesanleihen, Bundespost, Länder - Städte, Bundesbahn, and Bankschulversch.

Table of bond yields and prices, including sections for Renten, Sonderinstitute, and Industrieanleihen.

Table of exchange rates and foreign exchange markets, including sections for Währungsanleihen, Wandleranleihen, and DM-Auslandsanleihen.

Table of stock prices and market movements, including sections for Ausländische Aktien in DM, Optionscheine, and Optionsanleihen.

Warenpreise - Termine

Table of commodity prices and terms, including sections for Getreide und Getreideprodukte, Genußmittel, and various agricultural products.

Table of commodity prices and terms, including sections for Die, Fette, Tierprodukte, Wolle, Fasern, Kautschuk, and various industrial goods.

Table of commodity prices and terms, including sections for Zinn-Preis Penang, Deutsche Alu-Gießlegierungen, Edelmetalle, Westdeutsche Metallnotierungen, and various metals.

Large advertisement for BEB Erdgas Erdöl. The ad features the BEB logo and the slogan 'Wir sind mit Energie dabei'. The text describes the company's commitment to energy, its 2200 qualified employees, and its focus on domestic energy sources and long-term imports. It mentions that BEB is a joint venture of the energy companies of the German Democratic Republic and the Federal Republic of Germany.

Jean Egens „Linden von Lautenbach“ als TV-Film
Heitere Überlebenskunst

Lautenbach: ein altes Dorf im Elsaß, am Fuß der südlichen Vogesen. Dort kam 1920 Jean Egensperger zur Welt. Der Elsässer wurde Journalist in Paris (unter anderem bei „Le Monde“ und beim satirischen Wochenblatt „Le canard enchaîné“), allerdings nicht ohne seinen Namen zu verkürzen, der in Paris „etwas allzu deutsch“ klang und „fast unaussprechlich“ war.

Als Jean Egen in den 70er Jahren einen „Roman“ über seine Kindheit schrieb und in Paris veröffentlichte, gab er ihm den für französische Zungen wiederum nicht einfachen Titel „Les tilleuls de Lautenbach“. Das Buch wurde so etwas wie ein heimlicher Bestseller. 1983 erschien dann im Morstadt-Verlag in Kehl am Rhein eine „vom Autor durchgesehene und autorisierte“ deutsche Ausgabe: „Die

„Tilleuls“ den Franzosen und mit seinen „Linden“ den Deutschen zu erklären, weshalb die Elsässer so sind, wie sie sind, mit allen ihren Widersprüchen, und wie es dazu kam. Er tut dies mit einem Lächeln, mit Selbstironie und spöttischem Charme. (Dieselbe Problematik entwickelt der Romancier in episch-historischer Breite in seiner Trilogie „Le partage du sang“, die noch nicht ins Deutsche übersetzt worden ist.)

Eben im Elsaß, das lange ein Zankapfel zwischen Deutschland und Frankreich war, wirkte der deutsch-französische Antagonismus besonders scharf und seelenverzehrend, mußten doch die Elsässer jeweils ihr „Deutschtum“ oder ihr „Franzosen-tum“ ablegen. In Egens Darstellung erscheinen die Elsässer gewiß als treue Franzosen, nur tritt beim Französischsprechen deutlich hervor ihr elsässischer (deutscher) Akzent hervor, und wer die Situation dort kennt, der weiß auch, was für Komplex das auslöst. (Zur aktuellen Information über die elsässische Problematik sei



Im Mittelpunkt von Egens Roman: Mario Adorf als Onkel Fouchs

KRITIK

Unfruchtbare Erinnerungen

Die Schauspieler sind gegangen, die Bühne ist leer, und ihr ausgeglichener leerer Raum erhält sich in seiner Magie, durch die Engel und Menschen eine andere Bedeutung erhalten. Das, denkt man, sei die Lage nach der Probe (ZDF). Macht indes der schwedische Regisseur Ingmar Bergman aus diesem Thema ein Fernsehspiel, so kommt etwas ganz anderes zum Vorschein. Und das trotz der erklärten Absicht, sich über das Theater und die Berufe von Regisseur und Schauspieler zu äußern.

Man sollte es nicht denken. Die Bühne und die angedeutete Dekoration darauf sind für den dort dargestellten Regisseur keineswegs der Ort der Kreation, an dem etwas Neues entsteht. Sie werden zur Stütze unfruchtbarer Erinnerung. Durch Alkohol und Neurosen getriebene Sex-Maniacs werden vorgeführt, allein davon besitzen, Beute zu machen. Dazu verlassen sie Ehemann und Geliebten, dazu treiben sie ab. Man versteht gar nicht, wie aus dieser Konstellation eine Aufführung entstehen soll. Man erfährt es auch nicht. Vom Theater ist ohnehin wenig die Rede in diesem Gebilde, das zu Unrecht „Fernsehspiel“ hieß. Bergman hat ein Hörspiel geschrieben, das außer den Gesichtern und Körpern der Darsteller optisch nicht das mindeste hergibt. Zu verfilmen gab es da nichts.

Keine Frage, die Schauspieler waren wunderbar, die gealterte Inge Thulin zumal. Und doch gilt allein, daß der Regisseur im Film über dessen Dialoge sagt: „Wie aus einem miserablen Stück.“

KATHRIN BERGMANN



Das ECON-Buch anlässlich der Fernsehserie: Morgen 20.15 Uhr ARD

Linden von Lautenbach. Auf deutsch klingt das schon besser. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten: die Linden rauschen immer noch. Inzwischen war auch das Fernsehen auf das Buch aufmerksam geworden, und so kam es zu einer deutsch-französischen Koproduktion von FR 3-Alsace und dem Südwestfunk. Die französische Fassung lief in Frankreich bereits zweimal über den Bildschirm; sie wurde in Monaco preisgekrönt (trotz der eher mittelmaßigen Regie). Im Elsaß lief sie zuerst einen kleinen Krähwinkel-Standal hervor: befängene Gemüter meinten, daß der Film die Elsässer nicht würdig, fromm und patriotisch genug zeige...

Die Linden von Lautenbach - ARD, 24.15 Uhr

ebenfalls auf den Elsaß-Roman André Weckmanns, „Wie die Würfel fallen“, Morstadt 1982, oder auf eine Antologie wie „Neue Nachrichten aus dem Elsaß“, Olms 1985, hingewiesen.)

Wie im Sprichwort liegt die Wahrheit im Wein, der hier reichlich fließt, und auf der Zunge der Kinder. Dem Romancier gelingt eine Mischung von Lausbüchergeschichten und Geschichtsschreibung „von unten“; auf humorvoll-befreiende Art kommt es zu einer Vergangenheitsbewältigung, zur Anerkennung der eigenen Widersprüche und der komplexen Identität. Zentrale Gestalt ist Onkel Fouchs (im Film: Mario Adorf): er führt den kleinen, von antideutschen Schreckensmärchen genährten Schangala in Wagners „Waldweben“ ein; er lehrt ihn, daß es nicht nur „das Deutschland der Pickelhauben“ gibt, daß „Deutschland über alles“ auch die schöne Melodie eines Haydn-Quartetts ist. Da leuchtet im düsteren Wald des Völkerverhasstes ein Licht auf.

„Die Linden von Lautenbach“: ein Heimatroman, aber ein aufklärerischer, in dem sich deutsche Linden-Romantik verbindet mit französischem Esprit. Ein autobiographischer, zugleich Gefühl- und humorvoller Roman, der im Schicksal einer Familie die wechselvolle Geschichte des Elsaß - d. h. ein Stück europä-

cher Geschichte - widerspiegelt. Das Buch erzählt vom Unglück der Zeiten, aber auch vom zähen Lebenswillen; es ist ein Buch der heiteren Überlebenskunst.

Die Verfilmung bewirkt allerdings eine Vereinfachung der Thematik und einen Verlust der beim Erzähler Jean Egen so ausgeprägten sprachlichen Brillanz. Wer die Bedeutung des Werks voll erfassen will, muß auf das Buch zurückgreifen. Ganz besonders sei auf das „Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe“ hingewiesen: Egen stellt darin auf packende Weise sein Verhältnis zu Deutschland und den Deutschen dar.

Er erzählt auch von jener Französin, deren Sohn von der SS ermordet wurde - und die später einem jungen deutschen Kriegsgefangenen das Leben rettete. „Zu ihrer Erinnerung lege ich dieses Buch in den Geschenkkorb der deutsch-französischen Freundschaft“, schreibt Jean Egen, und er fügt hinzu: „Es ist die Geschichte einer Entdeckung: Deutsche und Franzosen sind nicht dazu bestimmt, einander bei der Gurgel zu packen, sondern einander die Hand zu reichen.“ Das klingt heute sehr einfach, fast selbstverständlich, und doch bedarf es einer leidvollen Geschichte, um zu dieser „Entdeckung“ zu gelangen. Im Hinblick auf die Gedenkfeste des 8. Mai sind sowohl das Buch wie auch der Film aktuell.

ADRIEN FINCK

STUDIO

Im Jüdischen Museum in New York wird zwischen dem 29. April und 20. Mai die achtteilige WDR-Fernsehserie Ein Stück Himmel gezeigt, die im Frühjahr 1981 im Ersten Deutschen Fernsehen große Beachtung fand. Der Film schildert die Geschichte eines jüdischen Kindes während des Zweiten Weltkriegs in Polen. Er basiert auf der Autobiografie von Janina David; Leo Lehmann schrieb das Drehbuch, Franz-Peter Wirth führte Regie. DW.

III. WEST

- 18.30 Sonntagsmagazin
19.00 Antenne-Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Ich stelle mich...
21.00 Ein Verbrechen, das die Spure...

NORD

- 19.00 Les Cahiers Régionales
19.30 Was tun mit der Zeit?
19.45 Rasse - Klasse?
20.15 Spangassagen
21.00 Die Nacht

HESSEN

- 18.30 Sonntagsmagazin
19.00 Der Geheimnis des Walden...
19.15 Die kleine Dampflokomotiv...
19.45 Rasse - Klasse?
20.15 Spangassagen
21.00 Die Nacht

SÜDWEST

- 18.30 Teletext II
19.00 Nur für Baden-Württemberg
19.30 Abenteuer
19.45 Rasse - Klasse?
20.15 Spangassagen
21.00 Die Nacht

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

- 14.50 heute
15.00 WDR
15.30 Eine andere Frau
16.10 Scherker der Welt
16.30 Tünnen, die kalte Mähen...

SAT1

- 14.50 heute
15.00 WDR
15.30 Eine andere Frau
16.10 Scherker der Welt
16.30 Tünnen, die kalte Mähen...

3SAT

- 18.30 Der Störche Cavallus
19.00 Abenteuer
19.30 Kaval Gott: In mir liegt ein Lied
20.30 Hermann, der edelste Gast
21.00 Die Mittwochsgeheule

Advertisement for Arbeitsamt featuring a testimonial from Horst Berl, Director of Dom-Hotel in Köln. The ad promotes the benefits of a free training and working place, such as modern training equipment, high wages, and the opportunity to work in a modern environment.

Advertisement for the Sinfonieorchester der Hessischen Rundfunk featuring a testimonial from Horst Berl. The ad discusses the challenges of maintaining a symphony orchestra in the modern age, including the need for high-quality musicians and the importance of a good conductor.

